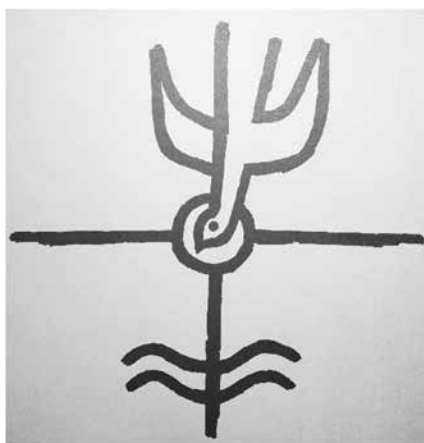




Evangelisch-Reformierte Kirchgemeinde Bauma-Sternenberg

Konfirmation – was wird da bestätigt?

Wie jedes Jahr feiern wir auch in diesem Juni die Konfirmation in unserer Baumer Kirche. Die Tradition des Konfirmations-Gottesdienstes ist viele hundert Jahre alt. Die meisten aus der Reformation hervorgegangenen Kirchen kennen diese Tradition. Der Begriff leitet sich vom lateinischen Wort «confirmatio» (= Bestätigung) ab. Gemeint ist damit die Bestätigung der Taufe. Die meisten von uns wurden als Kinder getauft und konnten darum nicht nach unserer Haltung zum Glauben gefragt werden. Die Konfirmation am Ende der Pubertät kann darum eine geistliche Rückschau halten auf das damalige Taufversprechen der Eltern und Paten. Jetzt ist eine neue Stufe der Mündigkeit erreicht und der junge Mensch hat die Möglichkeit, selber Stellung zu beziehen zum christlichen Glauben. Wird aus dem damaligen JA der Eltern zum Glauben nun ein eigenes JA zum Vertrauen auf Jesus Christus? Erfährt die damalige Taufe nun die bewusste Bestätigung des jungen Menschen? Dies ist unsere Aufgabe als Kirche: Unsere Jungen zu dieser offenen Tür hinführen. Eintreten in das Vertrauensverhältnis zu Gott muss der junge Mensch aber selber. Im Laufe der letzten 4-5 Generationen hat sich alles Mögliche mit



der Bedeutung der Konfirmation vermischt: Das religiöse Gefühl des Menschen soll gefördert werden. Die feierliche Begehung dieses Festes mache sie zu vollwertigen Mitbürgern. Als Übergangsritus leite sie den Anbruch eines neuen Reifestadiums ein. Konfirmation als öffentliches Ereignis in der Dorfkultur. Und die Älteren unter uns erlebten noch, wie es undenkbar gewesen wäre, sich gegen diese Konvention zu sperren und nicht dabei zu sein.

Nun aber sind viele dieser «Anhängsel» an die Konfirmation wieder am Verschwinden. Die Grösse der Konfirmandenjahrgänge wird kleiner. Kaum einer wird sich noch konfirmieren lassen, «weil man das halt so macht». Damit ver-

schwindet auch manches, das die Sicht auf das Geschehen der Konfirmation versperrt hat. Doch – die jungen Menschen können die tiefe geistliche Bedeutung der Konfirmation nicht selber neu entdecken. Die Erwachsenen, die Generation ihrer Eltern und Grosseltern, muss ihnen diesen Weg zur Quelle vorangehen. An uns sehen die jungen Menschen, ob es sich lohnt, auf den himmlischen Vater zu vertrauen und mit ihm das Leben zu führen.

Darum ist der jährliche Konfirmations-Gottesdienst nicht nur eine Sache für die direkt betroffenen Familien. Er geht uns alle an, wir alle sollen dabei sein. Wir alle sollen uns jene Fragen stellen, die dem Vorgang der Konfirmation innewohnen: Gott hat es ernst gemeint mit unserer Taufe. Wie ernst ist es uns damit? In einer Zeit der sich auflösenden Kirchen und eines Christentums, das sich verdünnt, ruft Gott selber uns zum Neuanfang. Durch jede Konfirmations-Feier ruft Gott uns zu: Wie hältst Du es mit Deiner Taufe? Was hast Du damit gemacht, dass der Name Gottes, der Name Jesu Christi und der Name des Heiligen Geistes über Dir ausgerufen wurde?

(Fortsetzung auf Seite 2)

AZB

8494 Bauma

Post CH AG

GRATULATIONEN

3. Juni: Ruth Furrer,
Breitacher 30, Saland,
zum 81. Geburtstag

13. Juni: Verena Pfister,
Hittnauerstrasse 3, Saland,
zum 89. Geburtstag

18. Juni: Fritz Wyler,
Unterdorfstrasse 32, Bauma,
zum 90. Geburtstag

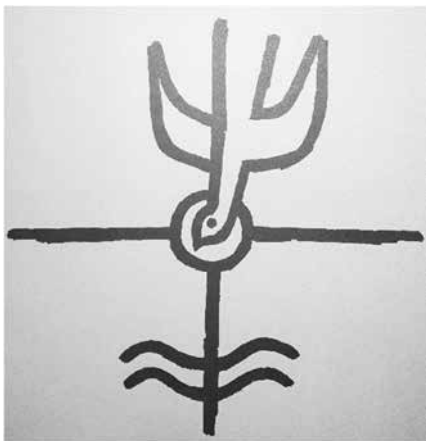
26. Juni: Helene Thalmann,
Blumenauweg 9, Bauma,
zum 89. Geburtstag

29. Juni: Heinrich Erni,
Böndlerstrasse 10, Bauma,
zum 87. Geburtstag



KONFIRMATION

(Fortsetzung der Titelseite)



Denn, warum sollten wir als Kirchgemeinde die Konfirmation feiern, wenn nicht aus diesem Grund: Damit unsere Taufe (sie liegt bei uns weit länger zurück als bei den jetzigen Konfirmanden) mit unserem inneren JA beantwortet wird. Und – dass wir zu frohen Nachfolgern Jesu werden und es bleiben.

Pfarrer Willi Honegger

KONFIRMATION

Die folgenden jungen Leute werden am **11. Juni 2023 in der Kirche Bauma** konfirmiert:

Falk Bodenmann
Auwisstrasse 7, Saland

Nina Diener
Bodenwis 58, Saland

Pascal Ernst
Bahnweg 9, Saland

Milo Fankhauser
Felmisstrasse 33, Bauma

Jonas Furrer
Unterdorfstrasse 5, Bauma

Björn Pfenninger
Eichholzstrasse 7, Saland

Nicolas Riklin
Altlandenbergrasse 27, Bauma

Colin Wiesendanger
Bodenwis 30, Saland

Vanessa Wittwer
Laubberg 19, Saland

Silas Winterhalter
Im Uerschli 36, Bauma

Wir wünschen allen Konfirmanden und Konfirmandinnen Gottes Segen und einen guten Start in den neuen Lebensabschnitt.

Kirchenpflege und Pfarramt

VITAMIN C

Wir laden herzlich ein!

Am Freitag, dem 30. Juni findet der VITAMIN C Gottesdienst statt.

Der VITAMIN C ist ein Gottesdienst für jedes Alter mit aktuellem Worship, lebensnaher Predigt und gemütlichem Beisammensein. Wir bieten allen die Gelegenheit, Gott zu begegnen, auf dem Fundament der Bibel zu einem lebendigen Glauben an Jesus Christus zu finden und darin wachsen zu können.

Wir freuen uns auf die zweite Predigtreihe dieses Jahr mit dem Thema: «Glauben praktisch leben». Den Einstieg in die neue Predigtreihe werden wir am 30. Juni haben. Der Gottesdienst wird musikalisch begleitet und zum Abschluss eines erfüllenden Abends wird das Bistrotteam die Besucher und Besucherinnen mit verschiedenen Coupes beglücken.

Der VITAMIN C Gottesdienst findet regelmässig am letzten Freitag im Monat in der Kirche Bauma um 20.00 Uhr, statt.

Im Juli und Dezember fällt der VITAMIN C aus.

Bei Fragen und Anmerkungen darf man sich an die Hauptleitung, Tabea Rüegg, wenden: tabea.rueegg@js-bauma.ch, 078 698 91 88. Sie freut sich über Kontaktaufnahmen.

Vitamin C, Mara Stauffer

VITAMIN C
Worship ◦ Predigt ◦ Gemeinschaft

Glauben praktisch leben

Am 30. Juni um 20:00 Uhr in der reformierten Kirche in Bauma

reformierte kirche bauma-sternenberg

WILLI HONEGGER – BESUCH IN DER UKRAINE

Kurz nach Ostern weilte ich zusammen mit meiner Frau für knapp zwei Wochen in der Ukraine. Über München flogen wir nach Debrecen (eine Kleinstadt im östlichsten Teil Ungarns). Dort wurden wir von einem befreundeten Pfarrer abgeholt. Nach zwei Stunden waren wir an der Grenze zur Ukraine: Lange Wartezeit, obwohl nur wenige Autos auf den Grenzübertritt warteten. Ein Lieferwagen vor uns wendete und hielt neben uns an. Es war ein Hilfstransport der «Scintology Italien». Seine Transportbewilligung wurde nicht akzeptiert, so wollte er zurück nach Ungarn. Dorthin durfte er aber seinen Ersatzkanister mit Diesel nicht einführen. So beschenkte er uns mit 20 Liter Treibstoff, was wir dankbar annahmen. Die Sache fing also verheissungsvoll an: Ein Scientologe beschenkt zwei reformierte Pfarrer mit Diesel!

Nach der Grenze ging die Fahrt über holprige und löchrige Strassen bis zu einem kleinen Dorf in Transkarpatien, der westlichsten Provinz der Ukraine (siehe Kasten 1 und Karte).

Dort logierten wir in einer kleinen Pension als einzige Gäste – denn seit Kriegsausbruch kommt kaum mehr jemand vorbei.

Jeden Tag brachte unser Begleiter uns zu einer Kirchgemeinde, wo wir jeweils vom Pfarrehepaar reichlich bewirtet wurden. In den langen Gesprächen (meist in Englisch, Deutsch ist nur selten anzutreffen) bekamen wir viel Eindrückliches, aber auch Trauriges zu hören. Die meisten der jungen Männer sind nach Kriegsausbruch ins Ausland geflohen, um dem Einzug ins Militär zu entgehen. Da diese sprachlichen Minderheiten (es hat auch viele Rumänen, Slowaken und Polen in der Ukraine) stets vom ukrainischen Staat benachteiligt und geplagt wurden, sind sie nicht willens, für diesen Staat ihr Leben zu lassen. In den Kirchgemeinden bleiben nun die Frauen mit ihren Kindern zurück; dazu auch viele alte und verwitwete Menschen, deren Söhne ebenfalls verschwunden sind. In diesen Pfarrhäusern hörten wir viele bewegende Geschichten: Von jungen Männern, die sich irgendwo versteckt halten;



Beim Predigen in einer Kirche, unten der Übersetzer

vom grossen Einsatz der Ausharrenden, die anpacken, wo immer Not herrscht; und vor allem von der über allem liegenden Angst, was die Zukunft wohl bringen wird. Zwei Pfarrfrauen erzählten uns, wie sie von einem Tag auf den andern den Orgeldienst in der Kirche übernahmen, weil der ehemalige Organist bei Kriegsausbruch verschwand.

Am ersten Sonntag (16. April 2023) predigte ich gleich in drei Kirchen. Der zuständige Pfarrer betreut drei Dörfer und hält in allen Kirchen den Gottesdienst wie auch eine Bibelstunde unter der Woche. Ich hielt die Predigten in Englisch, da nur so ein Übersetzer zur Verfügung stand. Nach dem Gottesdienst standen alle beim Pfarrhaus an, um das neu eingetroffene Saatgut in Empfang zu nehmen. Ein Spender in Holland sandte eine grosse Ladung davon für all diese reformierten Kirchgemeinden. Für uns war es wie ein ermutigendes Sinnbild: Trotz aller Not und Zukunftsangst säen diese Leute ihre Gärten an, denn sie glauben an eine neue Ernte und an eine Zukunft unter Gottes Hand.

Im täglichen Leben ist der Krieg stets präsent, obwohl das Kriegsgebiet über 1'000 km entfernt liegt. Auf Hauptstrassen verlangsamen Armeeposten den Verkehr, um zu sehen, ob wehrfähige Männer in einem Auto sitzen. Für Einheimische ist dies eine sehr unangenehme Situation. Viele der reformierten



Ein Landstrich in Transkarpatien (entlang der Grenze zu Ungarn), ca. 50 km breit und 200 km lang, ist von ungarisch sprechenden Menschen bewohnt. Sie gehörten vor dem Ersten Weltkrieg einst zu Österreich-Ungarn (Habsburger Monarchie). Danach wurden sie der neugebildeten Tschechoslowakei einverleibt. Nach dem Zweiten Weltkrieg gehörten sie zur Sowjetunion. Und seit 1991 sind sie Teil der Ukraine. Etwa 150'000 bis 200'000 Menschen gehören zu diesen «Ungaren». Der grösste Teil von ihnen ist evangelisch-reformiert, da damals im 16. Jahrhundert die östlichen Gebiete Ungarns den evangelischen Glauben annahmen.

WILLI HONEGGER – BESUCH IN DER UKRAINE

Kirchgemeinden haben unzählige Binnenflüchtlinge aus der Ost-Ukraine aufgenommen. In Kirchgemeindegäusern oder bei Privaten finden sie Unterkunft. Viele davon wollen so bald wie möglich zurückgehen, um ihre Häuser wieder zu bewohnen, bevor dort alles geplündert ist. Zahlreiche dieser Geflüchteten besuchen auch diese ungarischen, reformierten Gottesdienste. Obwohl sie die Sprache nicht verstehen, spüren sie hier, dass sie zur gleichen Familie der Gläubigen gehören. Die ukrainische Währung verliert massiv an Wert. Seit unserem letzten Besuch vor vier Jahren hat sich der Wechselkurs mehr als halbiert. Besonders hart trifft es die Pensionierten: Umgerechnet 50 Franken beträgt ihre monatliche Rente. Trotz den (für unsere Massstäbe) sehr niedrigen Preisen reicht dies nicht einmal für ein armseliges Leben (siehe Kasten 2).

Bei unserer Reise im Jahre 2019 sah ich das Elend dieser Rentner. Daraufhin starteten wir als Kirchgemeinde eine regelmässige Hilfeleistung an die pensionierten Pfarrer der reformierten Kirche Transkarpatiens (mit jährlich zwei Kollekten). In dieser Zeit waren es stets 6-8 Pensionäre, die nun einen Zustupf von gut 30 Franken pro Monat erhalten. Ein Rentner zeigte uns, wie er sich nun damit ein Schmerzmittel gegen seine chronischen Rückenschmerzen kaufen kann.

Die treue Arbeit in den Kirchgemeinden ist sehr beeindruckend. An vielen Orten gibt es einen Mahlzeitendienst für Alte und Gebrechliche. Unter einfachsten Bedingungen werden täglich bis 100 Mahlzeiten gekocht und verteilt. An einigen Orten gibt es auch eigene reformierte Kirchen für Zigeuner (diese sprechen ebenfalls Ungarisch, doch singen sie ihre eigenen Kirchenlieder und pflegen eine eigene Kultur des gemeinschaftlichen Lebens). Ein grosses Elend sind die zahlreichen Waisenkinder.



Der pensionierte Pfarrer Horkay und unser Begleiter Pfarrer David Arpad

Oft werden sie als Säuglinge unter irgendeinem Vorwand in ein Spital eingeliefert und danach nicht mehr abgeholt. Viele Kirchgemeinden haben darum ein Netz von Pflegefamilien und Adoptiveltern aufgebaut. An zwei Orten gibt es auch kircheneigene Kinderheime dafür.

Am zweiten Sonntag (23. April 2023) predigte ich in einer sehr grossen Kirche mit vielen hundert Teilnehmern im Gottesdienst. Die Melodien waren uns allen bekannt – es sind die alten Choräle, die sich auch in unserem Gesangbuch finden. Die ungarische Sprache wirkt auf unsere Ohren geheimnisvoll und ergreifend. In allen Kirchen ist der Gottesdienst sehr wichtig. Die sichtbare Gemeinschaft im Glauben hat dort eine für uns Westeuropäer unbekannt grosse



Küche für Mahlzeitendienst

Kraft. Noch nie habe ich bei uns während einem Gottesdienst so viele Tränen gesehen. Sorgen, Ängste und Verzweiflung sind greifbar nahe – ebenso der Glaubensmut und der Wille auszuharren. Ein pensionierter Pfarrer sagte zu mir: «Unsere Kirche hat in der Sowjetzeit noch viel schlimmere Zeiten überlebt, Gott wird uns auch in dieser Not und Angst bewahren!» Solche Zuversicht und Glaubensstärke zu erleben war für uns das Schönste an unserem Aufenthalt in diesem vom Krieg so verstörten Land.

Pfarrer Willi Honegger



Transkarpatien – umgeben von 4 EU-Ländern (Polen, Slowakei, Ungarn, Rumänien)

KONZERTE

Gospelchor Volketswil

Das Konzert findet am **Samstag, 3. Juni um 20.00 Uhr** in der Kirche Bauma statt. Eintritt frei – Kollekte. Flyer liegen im KGH und in der Kirche auf.

Weitere Angaben zum Chor unter www.gospels.ch

Violin-Konzert am Sonntag

Konzert von jungen Violinisten der Zakhar Bron School of Music aus der Klasse von Alexander Kuznetsov. Sie spielen von Barock bis Romantic.

Das Konzert findet am **Sonntag, 4. Juni um 16.00 Uhr** in der Kirche Bauma statt.

Wir laden alle herzlich ein.

Kirchenpflege Bauma-Sternenberg

SENIOREN-FERIENWOCHE 23. – 28. APRIL 2023

Schon lange freuten wir uns wieder auf die gemeinsame Seniorenferienwoche mit Daniel und Barbara Kunz und Walter Madörin mit dem Apfelcar. Dass es regnete, als wir nach halb neun in Bauma mit 28 Teilnehmenden losfuhren, störte uns eigentlich nicht. Wir waren gespannt auf unseren Ferienort Villanders im Tirol.

Im Sonnenhotel Adler wurden wir nach einer kurzweiligen Reise freundlich empfangen mit einem Willkommens-Apéro. Wir bezogen unsere Zimmer und erholten uns noch etwas von der langen Fahrt. Nach dem Nachtessen trafen wir uns zu einer Besinnung mit Pfarrer Kunz. Wir sangen schöne Lieder. Anschliessend konnte man noch spielen, einen Jass klopfen oder mit vielen schönen Eindrücken schlafen gehen.

Am Montag um acht Uhr trafen wir uns zum reichhaltigen Zmorgebuffet in der gemütlichen Gaststube. Nach der Andacht fuhren wir auf den Ritten, einen weitläufigen Berg Rücken im Südosten der Sarntaler Alpen. Wir wanderten zu den Rittner Erdpyramiden, die zu den grossartigsten Naturphänomenen in Südtirol gehören. Die bis zu 30 Meter hohen Lehmgiganten kann man bewundern vom schönen Wanderweg aus.

Nach dem eindrucksvollen Ausflug konnte man noch schwimmen im Hallenbad oder eifach «no chli si».

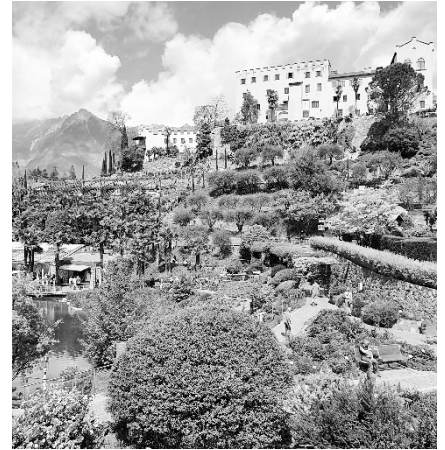
Am Dienstag ging der Ausflug an den Kalterer- und Montigglersee. Via Bozen kamen wir auf die Südtiroler Weinstrasse, eine der ältesten Weinregionen Italiens. Auch hier blühten die Obstplantagen inmitten der gepflegten Rebenanlagen.

Nach dem Nachtessen schauten wir einen Film über die Dolomiten. Das war doch sehr spannend, diese gigantischen Zacken aus der Nähe zu sehen.

Am Mittwoch folgte dann die Fahrt in die Dolomiten. Durch das wilde Eggental ging es hinauf nach Welschnofen. Beim Karersee am Fusse der Latemargruppe stiegen wir aus und bewunderten den smaragdgrünen Bergsee und die zackigen Gipfel bei schönstem Wetter. Die Zeit reichte auch noch für einen Rundgang um den See, der wenig Wasser hatte. Walter Madörin verschönerte den Mittagsaufenthalt noch mit seinen Alphornklängen.

Am Donnerstag besuchten wir die Gärten von Schloss Trauttmansdorff. Bekannt geworden ist das Schloss unter anderem durch den Kuraufenthalt der Kaiserin Elisabeth. Es gibt auch einen Sissi-Weg.

Bei schönstem Wetter und zur vollsten Frühlingsblütenzeit durften wir die sehr gepflegten Gartenanlagen bewundern. Schöne Wege mit blühenden Rabatten und das Schloss mitten in der vollen Blütenpracht. Wollte man möglichst alles



sehen, meisterte man 100 m Höhendifferenz bis zur Aussichtsplattform mit wunderbarer Aussicht auf Meran und die umliegenden Berge. Sinnesgarten, Irrgarten, Rosengarten und noch 83 andere Sehenswürdigkeiten konnte man erkunden.



Wie auch die Tage schnell vergehen! Nach dem Nachtessen beschäftigten wir uns einmal mehr mit dem Chörbli mit den roten Äpfeln. Neun hatten ein Blatt mit den Namen für die Frucht des Geistes: Liebe, Freude, Frieden, Geduld, Güte, Treue, Sanftmut, Rechtschaffenheit und Selbstbeherrschung. Das alles ist Liebe! Vielen Dank Daniel für die interessanten Impulse während der Woche.

Jetzt hörten wir noch eine lustige Geschichte und natürlich durfte auch ein Gedächtnisspiel nicht fehlen, bevor unser letzter Ferienabend mit Gesang zu Ende ging.

Noch einmal durften wir am Freitag das reichhaltige Frühstücksbuffet geniessen, bevor es ans Packen ging. Punkt 9.30 Uhr machten wir uns auf den Heimweg. Bei der Europabrücke gab es einen Fotohalt im Regen. Mit einer Höhe von 190 m über Grund war sie zum Zeitpunkt ihrer Fertigstellung um 1963 für



SENIOREN

rund 10 Jahre die höchste Brücke Europas.



Gegen Abend ging es Richtung Züri-Oberland. Jetzt wurde es Zeit zum Danke sagen: Im Namen aller Feriengäste ein herzliches Dankeschön für die wieder erlebnisreiche Ferienwoche im Tirol, die Daniel und Barbara Kunz mit Walter Madörin vom Apfelcar organisiert haben. Es war bereichernd jeden Tag! Natur pur auf allen Ausflügen, dazu gehört Sonnenschein und Regen und auch Gottes Segen. Ein herzliches Dankeschön geht an unseren Chauffeur Walter, der uns die ganze Woche mit seinen sicheren und rücksichtsvollen Fahrten begeisterte. Danke an alle für die schöne gemeinsame Zeit!

Margrit Lang

SOMMERLAGER

NEHEMIA

Vom 15.-22. Juli 2023, in der ersten Sommerferienwoche, reisen wir nach Sirnach um gemeinsam ein spannendes Programm zum Thema Nehemia zu erleben:

Die Stadt, welche schon sehr lange in Trümmern liegt, muss wieder aufgebaut werden. Unter Nehemias Führung werden wir uns unseren Feinden widersetzen und eine grosse Stadtmauer errichten. Jedoch können wir dazu noch viele helfende Hände gebrauchen.

Alle Kinder, welche nach den Sommerferien in die 4. Klasse kommen, bis hin zur 3. Oberstufe, sind herzlich willkommen, mit uns die Geschichte von Nehemia miterleben und dabei zu helfen, den Glanz der Stadt Jerusalem wieder herzustellen.

Wir werden mit verschiedenen Inputs die Geschichte aus der Bibel näher kennenlernen, aber auch viel Sport und Action miteinander erleben - und natürlich darf gutes Essen und Gemeinschaft auch nicht fehlen. Die Anmeldung und weitere Infos finden Sie unter: www.js-bauma.ch Wir freuen uns auf jeden, der mitkommt!

SoLa-Team

der Jungschar Lämpli Bauma

KIRCHENPFLEGE

Kirchgemeindeversammlung

Sonntag, 18. Juni 2023
um 10.45 Uhr, im Anschluss an
den Gottesdienst in der
reformierten Kirche Bauma

Anträge

1. Jahresrechnung 2022; Genehmigung
2. Bericht der Kirchenpflege über ihre Tätigkeiten und den Stand des kirchlichen Lebens im Jahre 2022; Kenntnisnahme
3. Rechnungsprüfungskommission; Ersatzwahl Präsidium für die restliche Amtsdauer 2022 bis 2026
4. Allfällige Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes
5. Aussprache und Verschiedenes

Aktenauflage

Die Anträge mit den dazugehörigen Unterlagen liegen ab Montag, 5. Juni 2023 im Gemeindehaus Bauma zur Einsicht auf (Abteilung Präsidiales + Sicherheit).

Ausserdem sind sie abrufbar unter www.kirchebauma.ch.

Anfragen

Anfragen nach § 17 des Gemeindegesetzes sind der Kirchenpflege mindestens 10 Arbeitstage vor der Kirchgemeindeversammlung schriftlich einzureichen.

Teilnahme/Stimmberechtigung

Zur Kirchgemeindeversammlung sind alle interessierten Personen eingeladen. Die Stimmberechtigung richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Kirchenpflege Bauma-Sternenberg

MONATSSPRUCH JUNI 2023

«Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.»

1. Mose 27,28

10 Jahre jugendkafi WERCHSTATT

Im September 2023 feiert das Jugendkafi Werchstatt sein **10-jähriges Bestehen**. Was einst mit einer leisen Idee begann wurde zu einem belebten Treffpunkt in Bauma. Mittlerweile freuen sich nicht nur die Jugendlichen über die Werchstatt, sondern die Räumlichkeiten werden täglich und vielseitig auch von Erwachsenen genutzt.

Den Geburtstag des Jugendkafi Werchstatt wollen wir mit einem

TAG DER OFFENEN TÜR

feiern und laden Sie herzlich ein, bei uns vorbei zu schauen.

SAMSTAG, 17. JUNI 2023
15.00 - 22.00 UHR
DORFSTRASSE 11, BAUMA

Wir würden uns freuen, Sie zu diesem Anlass begrüßen zu dürfen.
Das detaillierte Programm für Gross und Klein finden Sie auf der Rückseite.

Vorstand Verein Werchstatt & Mitarbeiter

KIRCHENTAG

ZÜRIOBERLAND

2023

- Christus: die Hoffnung der Welt -

Kirchentag 2023 – «Baumer» Highlights

Zum zweiten Mal findet der Kirchentag rund um die Eishalle in Wetzikon statt. Vom Donnerstag, 6. Juli bis am Sonntag, 9. Juli 2023 können 35 ganz unterschiedliche Veranstaltungen zum Thema «Christus: Die Hoffnung der Welt» besucht werden.

Beteiligt sind Menschen aus 50 Gemeinden und Pfarreien der Landes- und Freikirchen.

Um Sie etwas «gluschtig» zu machen, finden Sie hier einige Highlights aus dem Programm.

Donnerstag, 6. Juli

Sternmarsch nach Wetzikon mit dem Ausgangspunkt Bauma

Route: Bauma | Silisegg | Neuthal | Hinterburg | Rüetschwil | Bäretswil Kirche | Kemptner Tobel | Eishalle Wetzikon

Dauer: ca. 3,5 h Wanderzeit

Start: 13.10 Uhr Bahnhof Bauma | 15.00 Uhr Kirche Bäretswil mit Andacht und kleiner Zwischenverpflegung

Anmeldung, Informationen und Reiseleitung: Pfarrer Daniel Kunz, daniel.kunz@kirchebauma.ch oder 052 386 12 02

Freitag, 7. Juli

Die Hoffnungsgeschichte der Bibel in 80 Minuten

Referat von Pfr. Willi Honegger
10.00 – 11.30 Uhr FEG Wetzikon

Podium – Politik und Kirche

Moderatorin Ladina Spiess erörtert mit Persönlichkeiten aus Politik und Kirche, was die Politik zu einer lebenswerten Zukunft beitragen kann, wo die Möglichkeiten und Grenzen liegen

16.00 – 17.30 Uhr Aula KZO Wetzikon

Brighter Jugendgottesdienst

Ein gemeindeübergreifender Jugendgottesdienst unter dem Motto #zämejesusfiire

20.15 – 21.15 Uhr in der Eishalle

Chorkonzert und Erlebnisbericht: Singkreis Bäretswil-Bauma und Peter und Cornelia Flückiger

Liederabend mit dem Singkreis, teilweise zum Mitsingen, dazwischen Erlebnisbericht von Peter und Cornelia Flückiger, seit 2019 mit SAM global in Guinea, Westafrika, früher Zentrumsleitung Casa Moscia in Ascona und Casa Emmaus in Losone

20.30 – 22.00 Uhr FEG Wetzikon

O'BROS in Concert

Maxi und Alex sind Brüder und zählen in der Deutschen HipHop Szene zu den angesagtesten Acts.

21.45 – 23.00 Uhr in der Eishalle

Achtung: Gratistickets sind ab Ende Mai verfügbar

Samstag 8. Juli

Marktplatz

Erleben Sie, wie Hoffnung konkret wird. Hilfswerke, Missionswerke und Kirchengemeinden geben Einblick in ihr Wirken und lassen Sie mit allen Sinnen erleben, wie «Hoffnung» in dieser Welt aussehen kann.

11.00 – 17.00 Uhr Festgelände Mattacker (rund um die Eishalle)

Erlebnispark für Kinder

Spiel-Paradies für Kinder: Spass, Begegnung und Action, ein Erlebnistag voller Abenteuer! Verschiedene Jugendverbände erwarten dich an spannenden Spielstationen und ermöglichen dir einen unvergesslichen Kirchentag.

11.00 – 17.00 Uhr Festgelände Mattacker (rund um die Eishalle)

Online in Concert – Gospel Country Live

Die 7-köpfige Gospel Country Band «Online» aus dem Zürcher Oberland begeistert ihre Zuhörer – ob jung oder alt – seit vielen Jahren.

13.00 – 14.00 Uhr auf der Open Air Bühne Mattacker

Andrew Bond in Concert

Ein weiterer musikalischer Leckerbissen am Kirchentag 2023: das Konzert von Andrew Bond. Er begeistert mit seinen Liedern schon seit Jahren Gross und Klein und ist einer der erfolgreichsten Schweizer Kinderliedermacher überhaupt.

15.00 – 16.00 Uhr auf der Open Air Bühne Mattacker

Worship Celebration

Lobpreis – eine vielseitig gestaltete, klangvolle Zeit mit Gott. Wir laden herzlich ein zur gemeinsamen grossen Worship Celebration. Eine der fünf Bands sind unsere White Cane.

18.00 – 23.00 Uhr in der Eishalle

Sonntag 9. Juli

Festgottesdienst

Zum Abschluss des Kirchentags 2023 kommen Menschen aus 50 Gemeinden aller Konfessionen zum Gottesdienst zusammen.

10.00 – 11.30 Uhr in der Eishalle

Weitere Informationen und das ganze Programm finden sie auch unter www.kirchentag2023.ch

Dass dieser riesige Anlass möglich wird, braucht es viele **freiwillige Helfer**. Möchten sie eine Helferschicht übernehmen? Hier kann man sich direkt auf der Homepage dafür anmelden.

<https://kirchentag2023.helferapp.ch>

Ich hoffe, Sie freuen sich nun auf den Kirchentag und werden das eine oder andere Highlight persönlich besuchen.

Für die Kirchenpflege
Regina Honegger

GEBET VOR DEM GODI

9.00 – 9.20 Uhr, KGH Bauma
(Jungschar-Raum im UG)

AGENDA

GOTTESDIENSTE

4. JUNI

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Daniel Kunz
Kinderhort, Sonntagsschule
Gebet im Turmzimmer

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Ueli Sennhauser

11. JUNI

Bauma, 9.30 Uhr

Konfirmations-Gottesdienst

Pfr. Willi Honegger
Mitwirkung der Konfirmanden
Kinderhort, Sonntagsschule
Apéro beim Kirchgemeindehaus

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst

Daniel Schoch

18. JUNI

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Armin Sierszyn
Kinderhort, Sonntagsschule

Sternenberg kein Gottesdienst

Kirche Bauma, 10.45 Uhr

Kirchgemeindeversammlung

25. JUNI

Bauma, 9.30 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Willi Honegger
Frauenchor Juckern-Saland
Kinderhort, Sonntagsschule

Sternenberg, 9.45 Uhr

Gottesdienst

Pfr. Theddy Probst

JUGENDGOTTESDIENST

10.45 Uhr in der Kirche Bauma

4. Juni Pfr. Daniel Kunz

25. Juni Pfr. Willi Honegger

DIESEN MONAT

Sa, 3. Juni, 20.00 Uhr

Gospel-Konzert, Kirche Bauma

So, 4. Juni, 16.00 Uhr

Violin-Konzert, Kirche Bauma

Mo, 5. Juni, 20.00 Uhr

Missionsgebet im Hanfland 7E,
Saland, bei Familie Inauen

Di, 6. Juni, 16.00 Uhr

Gespräch zur Bibel, KGH Bauma

Mi, 7. Juni, 20.00 Uhr

DANKSTELL-Bauma, JK Raum

Fr, 9. Juni, 19.00 Uhr

Männerabend, KGH Bauma

Fr, 16. Juni, 15.15 Uhr

Kolibri Sternenberg, Schulhaus

Sa, 17. Juni, 15.00-22.00 Uhr

Jubiläum 10 Jahre Werchstatt

Mi, 21. Juni, 20.00 Uhr

DANKSTELL-Bauma, JK Raum

Di, 27. Juni, 16.00 Uhr

Gespräch zur Bibel, KGH Bauma

Fr, 30. Juni, 20.00 Uhr

Vitamin C in der Kirche Bauma

KOLLEKTEN IM GODI

Wofür wir die Kollekte sammeln:

4. Juni Kinderheim Anjar

11. Juni Zwinglifonds

18. Juni Indicamino

25. Juni Wycliffe

ANSPRECHPERSONEN

Pfr. Willi Honegger 052 386 11 25

Pfr. Daniel Kunz 052 386 12 02

Diakon:

Michael Augsburg 052 386 30 31

Sekretariat:

Karin Inauen 052 386 38 42

Öffnungszeiten Büro im KGH:

Di und Do, 9.30 – 11.30 Uhr

www.kirchebauma.ch

UNSERE ANGEBOTE

Sonntagsschule und Hort

9.30 Uhr im KGH Bauma

«**Gschichte-Zmittag**»

- Sternenberg, **Dienstag**

Barbara Kunz, 052 549 04 37

- KGH Bauma, **Donnerstag**

Marianne Schoch, 052 386 24 24

- Haselhalden, **Donnerstag**

Michael Augsburg 052 386 30 31

- Wellenau, **Freitag**

Karin Inauen, 052 386 27 14

Jungschar Lämpli, KGH Bauma

- jeden 2. Samstag um 13.30 Uhr

Ameisli (2. Kiga - 3. Klasse)

Julia Rüegg, 079 947 47 37

Jungschi (4. - 6. Klasse)

Markus Inauen, 079 872 97 84

Break-Time (Sek), Werchstatt

- jeden 2. Samstag um 19.00 Uhr

Michel Staub, 076 721 74 15

Junge Kirche am Dienstag

19.30 Uhr, JK-Raum Bauma

Sara Ott, 076 746 95 52

www.js-bauma.ch

Jugendkafi Werchstatt

Regina Honegger, 078 823 02 64

www.werchstatt.ch

Mutter-Kind-Treffen

Nadine Brand, 052 386 29 93

Singkreis Bäretswil-Bauma

Markus Stucki, 044 935 24 20

Hauskreise

Stefan Lüthi, 079 677 88 73

Berggebet Kirche Sternenberg

jeden Mittwoch um 7.00 Uhr

Pfr. Daniel Kunz, 052 386 12 02

Impressum

Herausgeber:
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Bauma-Sternenberg
www.kirchebauma.ch

Mitteilungsblatt für
die Mitglieder der
Ev.-ref. Kirchgemeinde
Bauma-Sternenberg

Druck:
Media-Center Uster AG
Auflage: 1'300 Exemplare
einmal monatlich

Adressänderungen/Sekretariat:
Karin Inauen, Schlössli,
Stegstrasse 76, 8494 Bauma
sekretariat@kirchebauma.ch